



Comandante

SDAJ

Marburg

STUDIENGEBÜHREN. EIN ANGRIFF AUF UNS ALLE !!

Die Abschaffung des gebührenfreien Studiums ist ein Angriff auf die gesamte lernende Jugend: Auch SchülerInnen und Azubis werden den Druck zu spüren bekommen.

Die hessische Landesregierung hat die Einführung von allgemeinen Studiengebühren beschlossen. Im Herbst 2007 sollen alle Studierenden eine „Campus-Maut“ von mindestens 500€ pro Semester zahlen. Damit folgt Hessen nicht nur den übrigen Bundesländern, die durch Erstsemesterstudiengebühren das Menschenrecht auf freie Bildung faktisch abschaffen, sondern tut sich auch noch als Vorreiter für ein besonders teures Studium hervor: Promotions- und Masterstudierende, sowie Studierende aus Nicht-EU-Ländern sollen hier nämlich gleich dreimal soviel zahlen. Durch die schon bestehenden zusätzlichen Gebühren für Langzeit- und Zweitstudiumsstudierende sind so Kosten bis zu 4800€ pro Jahr möglich!

STUDIENGEBÜHREN RICHTEN SICH GEGEN DIE GESAMTE LERNENDE JUGEND

Neben der rassistischen Ausgrenzung von MigrantInnen aus Nicht-EU-Ländern, wird auch ganz allgemein der Auslesecharakter gegenüber sozial benachteiligten Jugendlichen deutlich. Die gesellschaftliche Elite will das Privileg einer Hochschulausbildung wieder für sich alleine. Der Pöbel soll gehen. Wer die Kohle zum Studieren nicht von seinen Eltern kriegt, muss sich einen Ausbildungsplatz suchen. Aber auch hier werden die Chancen immer schlechter: 18.500 Jugendliche in Hessen waren

allein im letzten Jahr ohne einen Ausbildungsplatz. Durch den erschwerten Zugang zur Uni wird sich die Zahl noch einmal erhöhen.

Somit steigt auch der Druck auf die SchülerInnen: Ellenbogenmentalität und Leistungsdruck – und damit die soziale Selektion – werden zunehmen. Wer nicht mitkommt, hat verloren und kriegt Hartz IV. Nicht unmittelbar betriebswirtschaftlich verwertbarer, geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht wird noch kürzer kommen. Dann heißt es: Nur wer buckelt und den Mund hält, schafft einen guten Abschluss, um auf dem Ausbildungsmarkt überhaupt noch eine Chance zu haben. Für die Vertretung von SchülerInnenrechten bleibt keine Zeit mehr. Pauken ist angesagt, nicht mitbestimmen!

LEERE KASSEN SIND KEIN NATURGESETZ – UND STUDIENGEBÜHREN KEIN SACHZWANG

Wissenschaftsminister Corts rechtfertigt die Einführung von Studiengebühren damit, dass die Gelder den unterfinanzierten Hochschulen zugute kommen sollen. Langfristig will sich das Land wohl ganz aus der Hochschulfinanzierung zurückziehen, so wie auch immer mehr Gelder für Schulen gestrichen werden. Die Lernbedingungen werden schon jetzt immer beschissener: „Kopiergeld“ – und damit die faktische Aushöhlung der Lehrmittelfreiheit – ist genauso Alltag an Schulen, wie schlecht ausgestattete,

ARTIKEL 59 DER HESSISCHEN VERFASSUNG

Der „Unterrichtsgeldfreiheit“ überschriebene Artikel 59 hat folgenden Wortlaut: „(1) In allen öffentlichen Grund-, Mittel-, höheren und Hochschulen ist der Unterricht unentgeltlich. Unentgeltlich sind auch die Lernmittel mit Ausnahme der an den Hochschulen gebrauchten. Das Gesetz muss vorsehen, dass für begabte Kinder sozial Schwächergestellter Erziehungsbeihilfen zu leisten sind. Es kann anordnen, dass ein angemessenes Schulgeld zu zahlen ist, wenn die wirtschaftliche Lage des Schülers, seiner Eltern oder der sonst Unterhaltspflichtigen es gestattet. (2) Der Zugang zu den Mittel-, höheren und Hochschulen ist nur von der Eignung des Schülers abhängig zu machen.“

**Gegen
Studiengebühren
und Bildungsabbau!**



**Demo: „Bildung ist keine Ware!“
Fr, 12.05.06 • 13 Uhr
Blochmann-Platz, MR**

SDAJ

>> Pfingstcamp: Party4YourRight!

**2.-5. JUNI 06
WARBURG-BONENBURG
INFOS UND KARTEN bei der
SDAJ Marburg und unter:
WWW.SDAJ-PFINGSTCAMP.DE**

Grad ma' keine Kohle für „Rock am Ring“?
Kein Bock auf Familienausflüge?

Zusammen feiern! Ausbildungsplatzman-
gel? Bildungsabbau und Elitebildung?
Nazistress und Bundeswehr-in-alle-Welt?
Gemeinsam werden wir überlegen, wie
wir die Verhältnisse zum Tanzen bringen.

>> aus dem PROGRAMM:

»DIE VERNICHTUNG DES **NAZISMUS** MIT
SEINEN WURZELN BLEIBT UNSERE LO-
SUNG! »**LATEINAMERIKA**: STARTSCHUSS
FÜR EINE NEUE OFFENSIVE GEGEN DEN
IMPERIALISMUS? »WIE DEN **BILDUNGSAB-
BAU** STOPPEN? »**IRAN** IM FADENKREUZ
DER ATOMMÄCHTE »ROTE KARTE FÜR DIE
WM 2006

PARTYZIPATION:

»REVOLUTIONSKARAOKE!!!

»FUSSBALL »VOLLEYBALL

»ARBEITERLIEDER »CUBANISCHE NÄCHTE

»**HIPHOP-Workshop**

»Konzert: **Microphone Mafia**

ICH WILL...

- ...mehr Informationen über die SDAJ
- ...ein Probeexemplar der „Position“ (SDAJ-Magazin)
- ...mit zum SDAJ-Pfingstcamp
- ...Kontakt zur SDAJ Marburg
- ... den „comandante“ regelmäßig bekommen

Name, Vorname

E-Mail

Anschrift, PLZ, Ort

Telefon

**AUSFÜLLEN, AUSSCHNEIDEN, EINTÜTEN UND AN UNS SCHICKEN!
ODER PER MAIL (ADRESSE SIEHE IMPRESSUM)!**



SDAJ

baufällige Gebäude, LehrerInnenman-
gel und überfüllte Klassenräume. An
den Unis sieht es nicht anders aus.
Aber Hessen ist eine wirtschaftsstarke
Region. Große Konzerne fahren Jahr für
Jahr mehr Profite ein, während sie im-
mer weniger (wenn überhaupt noch!)
Steuern zahlen. Kein Wunder, dass das
Geld für die Bildung fehlt!

Durch die Kürzungspolitik sind Schulen
und Unis nicht nur gezwungen, Spon-
soren aus der Wirtschaft zu werben,
sie werden sogar von der Politik dazu
angehalten. Es wird ein „Effizienz“- und
Anpassungsdruck erzeugt, hin zu einem
quasibetriebswirtschaftlichen Wettbe-
werbsmodell: Wenige „Eliteunis“, geför-
dert mit Millionen aus der Wirtschaft,
auf der Einen und eine Mehrheit von
maroden, veralteten und überfüllten
Massenuniversitäten auf der anderen
Seite werden das Resultat sein.

Auch der von der Landesregierung durch
Studiengebühren verstärkte Zulauf auf
den Ausbildungsmarkt entspricht den
Interessen der Konzerne: Sie nutzen die
verschärfte Konkurrenz auf dem Ausbil-
dungsmarkt, indem sie die Qualität der
Ausbildung runterschrauben, durch Ein-
führung von Schmalspurausbildungen
und die Absenkung der Azubi-Vergü-
tungen.

Die Unterfinanzierung der Unis – wie
auch der Schulen – ist also genauso
politisch gewollt, wie der Ausbildungs-
platzmangel! Der Klassencharakter die-
ser Politik tritt offen zutage: Die Qualität
unserer Bildung wird mit Füßen getre-
ten und die Unternehmer lachen sich
in's Fäustchen.

EIN ANGRIFF AUF DIE VERFASSUNG

Besonders ist die Situation in Hessen
vor allem deswegen, weil die Landes-
verfassung (als Einzige in der Republik!)
Schulgeld – und damit auch Studienge-
bühren – verbietet, wenn die „wirtschaft-
liche Lage“ der Betroffenen es nicht zu-
lässt (Artikel 59). Mit dem Konzept von
„nachgelagerten“ Studiengebühren soll
das eindeutige Verbot aber ausgehebelt
werden. Was nichts anderes heißt, als
dass Studierende, die nicht aus reichem
Elternhaus kommen, nach ihrem Studi-
um auf einem Berg von Schulden sitzen
werden. Frauen sind hier besonders be-
troffen: Da sie in der Regel immer noch
weniger verdienen als Männer und es



damit ungleich schwerer haben ihren
Schuldenberg nach dem Studium abzu-
zahlen.

Damit unterscheidet sich das hessische
Model – trotz der besonderen Verfas-
sung – in keiner Weise von dem ande-
rer Bundesländer. Die Landesregierung
interpretiert die Verfassung, wie sie ihr
gefällt. Auch der kostenpflichtige Schul-
besuch wird so wieder möglich! Das
herrschende Recht scheint einmal mehr
das Recht der Herrschenden zu sein!

GEMEINSAM GEGEN STUDIENGEBÜHREN, BILDUNGS- UND DEMOKRATIEABBAU!

Die Angriffe gegen unsere (Aus-)Bildung
und demokratischen Rechte sind nur
durch einen Zusammenschluss der Ju-
gend abzuwehren. Nur durch politischen
Druck und eine umfassende demokrati-
sche Kontrolle von Uni, Schule und Be-
trieb durch uns selbst können wir unse-
re Bildung und Ausbildung so gestalten,
wie wir sie brauchen! StudentInnen und
SchülerInnen, JungarbeiterInnen, Azu-
bis und junge Erwerbslose, MigrantIn-
nen, Jugendliche aus Gewerkschaften
und linken Jugendverbänden: Wir alle
müssen unseren Widerstand gegen die
jugendfeindliche Politik bündeln und
den Schulterchluss mit fortschrittlichen
gesellschaftlichen Kräften suchen.

**Unsere Rechte können wir nur selbst er-
kämpfen! ALLEIN MACHEN SIE UNS EIN!**

**>> Für ein gebührenfreies Studium! Weg mit den
Studiengebühren, auch für Langzeit- und Zweitstu-
diensstudierende!**

**>> Konzerne raus aus Uni und Wissenschaft! Für die
demokratische Kontrolle der Hochschulen durch
die Studierenden!**

**>> Für ein selbstbestimmtes Leben: Her mit dem
elterunabhängigen Bafoeg!**

**>> Mehr Geld für die Unis und Schulen! Konzerne
müssen endlich Steuern zahlen!**

**>> Her mit der Umlagefinanzierung! Betriebe, die
nicht ausbilden, sollen zahlen! Schluss mit Schmal-
spurausbildungen!**

>> IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN: Sozialistische Deutsche
Arbeiterjugend (SDAJ), Ortsgruppe Marburg

V.i.S.d.P.: A. Lohse, Marburg **AUFLAGE:** 500

DRUCK: Eigendruck **LAYOUT:** compay

comandante ist eine Jugendzeitung. Verteile-
rInnen sind nicht für den Inhalt verantwortlich.

>> KONKRETER KONTAKT:

SDAJ Marburg, c/o Jugendzentrum Compass,
Deutschhausstr. 29a, 35037 Marburg

e-mail: SDAJmarburg@web.de

web: www.sdaj-online.de

Gruppentreffen: Mittwochs, 18 Uhr, Compass